

Kärnten: Moderate Preise abseits vom Wörther See

Makler Gerhard Barta: „In Villach geht die Faaker-See-Gegend sehr gut, von der man nicht länger als 15 Minuten in die Stadt braucht.“

Preissteigerungen wie in Salzburg oder Tirol kennt man im südlichsten Bundesland nur bei Seegrundstücken: „Außerhalb der Seengebiete und der Ballungszentren Klagenfurt und Villach herrschen moderate Preise vor“, meint Gerhard Barta, Makler mit Sitz in Villach. „Teilweise hatten wir sogar in guten Lagen Rückgänge bei den Preisen. Wo man im Villengebiet in Villach früher 200 Euro gezahlt hat, zahlte man nach der Finanzkrise nur noch 170 Euro.“ Mittlerweile haben sich die Preise in den Kärntner Zentren aber wieder stabilisiert, während Barta in anderen Landesteilen Probleme für Verkäufer aufgrund von schrumpfender Bevölkerung sieht. „Speziell das Gailtal, Gurktal, Rosental, Mölltal und Drautal sind von Abwanderung betroffen.“ Als interessant sieht er die Gemeinden im

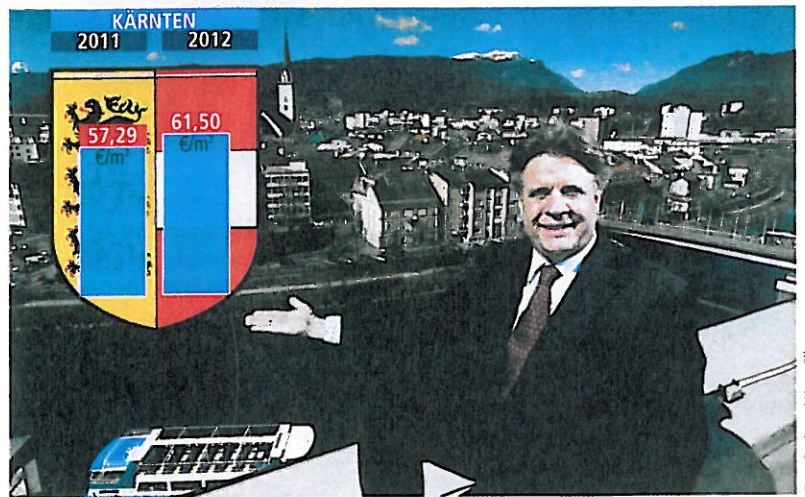


Foto: Ferdinand Neumüller

Westen und Norden von Klagenfurt an. „Orte wie Moosburg, Maria Saal und Maria Rein profitieren. Dorthin breitet sich der Speckgürtel aus, aber man zahlt noch moderate Preise. Östlich tut sich weniger. Alles was östlich der Gurker Brücke liegt, wollen die Klagenfurter nicht.“

Kauf Tipp: „In Villach geht die Faaker-See-Gegend sehr gut, von der man nicht länger als 15 Minuten in die Stadt braucht. Weitere Preissteigerungen sehe ich in den Ortsteilen Drobollach am Faaker See und Annenheim am Ossiacher See, vor allem für Liegenschaften mit Seeblick.“